Vereine mit dem Heimatpreis geehrt

Aus mehreren Vorschlägen hat sich der Rat der Stadt für drei Vereine entschieden, die für ihr soziales Engagement gewürdigt werden. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Marco Hilla

Bielefeld. Auch in diesem Jahr wurden in Bielefeld wieder drei Vereine mit dem Heimatpreis geehrt. Der Stadtrat hatte im Juni darüber entschieden. Jetzt wurde der Preis verliehen. Ausgezeichnet wurden die Heimatvereine Brackwede, Senne und Quelle, die Fördervereine der Bielefelder Bäder und der Verein Kulturpact. Die Auszeichnungen erhielten die Vereine für ihr soziales Engagement und ihre Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung in der Stadt.

Oberbügermeister Pit Clausen (SPD) betonte zu Beginn der Preisverleihung im Grünen Würfel auf dem Kesselbrink die Bedeutung des Begriffs „Heimat". „Heimat ist Gefühl, ist Beziehung und Bindung. Heimat bedeutet Zusammenhalt", sagte er. Gerade in einer Zeit, in der vieles im Umbruch sei, brauche es Menschen, die „Verantwortung übernehmen", und durch ihre Arbeit Impulse setzen. In den ausgezeichneten Vereinen engagierten sich Menschen, „die dafür sorgen, dass unsere Stadt immer ein Stück lebens- und liebenswerter wird".

Die Preisträger werden mit insgesamt 15.000 Euro vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Stadt Bielefeld hat sich entschieden, die Summe zu je gleichen Anteilen von je 5.000 Euro an die Preisträger zu vergeben.

Pit Clausen überreichte Vertreteren der drei ausgezeichneten Vereine den Heimatpreis 2025 für ihr soziales und gesellschaftliches Engagement. Foto: Mike-Dennis Mller / www.mdm.photo

Hunderte Ehrenämtler tragen zum Erhalt der Bäder bei

In der Kategorie Heimatpflege erhielten die Heimatvereine Brackwede, Senne und Quelle die Auszeichnung für ihr geschichtliches Engagement. Dazu gehörten die Pflege von Denkmälern oder mit der Restaurierung des Hofes Rüschenpöhler die Instandhaltung von Begegnungsstätten. „Ihr Engagement ist nicht nur Dienst an der Geschichte, sondern ein Dienst an der Gemeinschaft", sagte Clausen. „Sie zeigen, dass Heimat etwas ist, dass man bewahren und gleichzeitig immer wieder neu gestalten kann".

An die Vertreter der Fördervereine der Bielefelder Bäder richtete Clausen den Dank, dass sie sich seit rund 30 Jahren für den Erhalt der Freibäder in den jeweiligen Stadtteilen einsetzten: „Sie stehen stellvertretend für viele Ehrenamtliche, die dafür sorgen, dass die Stadt im Sommer nicht nur Badespaß, sondern auch Orte der Begegnung hat." Die Vereine leisteten einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt im sportlichen und sozial-kulturellen Bereich. Hunderte Ehrenämtler würden dafür Sorge tragen, dass der Betrieb in den Bädern im Sommer reibungslos über die Bühne gehen könne.

Der Heimatpreis macht Engagement sichtbar

Als dritter Preisträger erhielt der Verein Kulturpact die Auszeichnung in der Kategorie Kultur. Der Verein als kulturpolitische Netzwerkorganisation der freien Kulturszene ist seit seiner Gründung ein gefragter Partner und hat einen beratenden Sitz im Kulturausschuss. Er tauscht sich mit der Kulturverwaltung in regelmäßigen Quartalsgesprächen aus und war bei der Kulturentwicklungsplanung aktiv. Kultur lebe nicht allein von großen Häusern und festen Institutionen, sagte Clausen. „Kultur lebt von Menschen, die sich engagieren", betonte er.

Alle diesjährigen Preisträger leisteten laut Jury ihren Beitrag, dass die Stadt lebendig und lebenswert bleibe. Die Verleihung des Heimatpreises diene alljährlich dazu, das Engagement der Akteure sichtbar zu machen.